Brief aus Berlin

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Tage waren in der unionsinternen Debatte nicht einfach. Wichtige Weichen wurden am Montag auf der CSU-Parteivorstandsitzung in München (Foto) gestellt, an der ich teilgenommen habe: Für die CSU ist klar, dass sich das Jahr 2015 nicht wiederholen darf. Um das zu erreichen, werden wir unser Asylsystem mit dem Masterplan Migration grundlegend neu ordnen. Zusammen mit den Maßnahmen von Entwicklungshilfeminister Gerd Müller, mit denen wir den Menschen auch in den Herkunftsländern vor Ort helfen, haben wir ein schlüssiges Gesamtkonzept.

Zu dem Paket gehört auch folgender wichtiger Punkt: Wir werden die Vorbereitungen dafür treffen, dass Asylbewerber, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat ein Asyl-Gesuch gestellt haben oder dort über das europäische System Eurodac registriert sind, an der Grenze zurückgewiesen werden. Die Zurückweisung erfolgt spätestens ab der ersten Juli-Woche, sofern es in den nächsten 14 Tagen nicht gelingt, eine wirkungsgleiche Lösung auf europäischer oder multilateraler Ebene zu finden. Mit sofortiger Wirkung wird die Zurückweisung an der Grenze für alle Fälle von Wiedereinreisesperre und Aufenthaltsverbot angeordnet.

....

Das Baukindergeld kommt
Koalition einigt sich auf Eckpunkte > S. 3

B 303 bei Rütschenhausen
Bund investierte 5,5 Mio. Euro in den Ausbau > S. 6

Vom 20. bis 22. Juli 2018
Anja Weisgerber wandert durch den Wahlkreis > S. 8

Treten Sie mit mir in Kontakt:

... Wir würden uns freuen, wenn es zu effektiven europaweiten Lösungen kommt. Wenn dies nicht gelingt, müssen wir aber national handeln. Das haben wir heute im CSU-Parteivorstand beschlossen und dabei haben wir auch die Mehrheit der deutschen Bevölkerung hinter uns.
In den nächsten Tagen wird der Innenminister die vorbereitenden Gespräche mit der Bundespolizei, der bayerischen Grenzpolizei und Österreich führen, so dass Anfang Juli auch die Zurückweisung der sogenannten „Eurodac-Fälle" vollzogen werden kann.
Wir sehen darin – und in allen anderen 62 Punkten des Masterplans Migration – unverzichtbare Maßnahmen, um das Asylsystem neu zu ordnen und an unseren Grenzen wieder für Ordnung zu sorgen. Es geht darum, glaubwürdig zu bleiben und Vertrauen zurückzugewinnen. Wir müssen dem „Pull-Effekt" entgegenwirken, dass Asylbewerber denken, wenn sie nur einen Fuß auf deutschen Boden machen, können sie sehr wahrscheinlich hier bleiben, weil sie guten Chancen haben, dass ihr Asyl-Antrag auch bewilligt wird.
Die CSU respektiert und will, dass auf europäischer Ebene weiter verhandelt wird. Mit dem Einleiten und Vorbereiten nationaler Maßnahmen senden wir jedoch auch ein deutliches Zeichen an alle EU-Staaten aus, dass schnell eine Lösung gefunden werden muss, die wirkungsgleich zu einer weiteren Begrenzung der Zuwanderung führt. Viele andere EU-Staaten führen übrigens schon jetzt Zurückweisungen an den Grenzen durch.
Keiner von uns hat die Fraktionsgemeinschaft mit der CDU oder die Regierungskoalition insgesamt in Frage gestellt. Es handelt sich für uns um eine inhaltliche, nicht um eine personelle Frage. Wir bleiben hart in der Sache, sind jedoch partnerschaftlich in der Methode. Ich halte dieses Signal für sehr wichtig, weil wir damit einen konkreten Zeitplan vorgeben und handeln.

Masterplan Migration mit 63 Maßnahmen

Neben der Frage um die Zurückweisung an der Grenze, enthält der Masterplan Migration insgesamt 63 Maßnahmen. Die Hilfe vor Ort ist uns besonders wichtig, um die Fluchtursachen zu bekämpfen. Unter anderem hat Entwicklungshilfeminister dazu seinen „Marshallplan für Afrika" vorgelegt, um mehr Chancen vor Ort zu schaffen.
Die sogenannten ANKER-Zentren sollen nach dem Beispiel Bayerns in allen Bundesländern entstehen. Zudem ist auch die Ausweitung der „Sicheren Herkunftsstaaten" auf die Maghreb-Staaten sowie Georgien ein wichtiger Schritt.
Das Sachleistungsprinzip soll in den allein Asyleinrichtungen bundesweit gelten. In den Transitländern, zum Beispiel in Nordafrika, sollen Aufnahmezentren als sichere Orte für Flüchtlinge geschaffen werden. Wir wollen die EU-Grenzpolizei FRONTEX zu einem lückenlosen europäischen Grenzschutz ausbauen. Schließlich brauchen wir gemeinsame Asylverfahren und -standards in Europa.
All diese Maßnahmen werden wir voranbringen und mutig voranschreiten.

Herzliche Grüße,

Ihre Anja Weisgerber

Dr. Anja Weisgerber MdB

→ Den gesamten Beschluss des CSU-Parteivorstands vom 18. Juni 2018 zum „Masterplan Migration" können Sie hier herunterladen und nachlesen.

Koalition einigt sich auf Eckpunkte

Das Baukindergeld kommt

Das Baukindergeld kommt. Die CSU setzt sich durch. Die Koalitionsspitzen beschließen bei Vorstandsklausur auf der Zugspitze das Baukindergeld mit 1.200 Euro pro Jahr und Kind rückwirkend zum 01.01.2018. „Ich freue mich sehr, denn dafür habe ich mich bei den Koalitionsverhandlungen sehr eingesetzt. Wir werden damit Familien dabei helfen, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen“, betont Dr. Anja Weisgerber, Mitglied im Bauausschusses des Deutschen Bundestages.

Das sind die Konditionen:

- Pro Kind und Jahr 1.200 € über einen Zeitraum von 10 Jahren
- Das zu versteuernde Haushaltsjahreseinkommen darf nicht 90.000 € (Familie mit einem Kind) übersteigen.
- Pro weiterem Kind erhöht sich dieser Betrag um 15.000 €.
- Der Anspruch auf Baukindergeld gilt für alle Kaufverträge / Baugenehmigungen für selbstgenutzte Immobilien in Deutschland, die seit dem 1. Januar 2018 neu abgeschlossen oder erteilt wurden.
- Gefördert wird der erstmalige Erwerb von Wohneigentum als Familie.

Bis zum Herbst werden wir die rechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen. Und dann können die Anträge dafür bezogen und gestellt werden.

Starkregenereignisse zeigen erneut: Klimawandel ist bei uns angekommen

Klimaziele konsequent umsetzen

In den letzten Tagen gab es in weiten Teilen Unterfrankens schwere Unwetter, die hunderte von Feuerwehreinsätzen auslösten. Ein Schwerpunkt lag in der Region Schweinfurt aber auch der Landkreis Kitzingen und der Untermain waren betroffen. „Die Starkregenereignisse in der Region Schweinfurt am vergangenen Wochenende haben uns wieder vor Augen geführt, dass der Klimawandel auch bei uns spürbar ist. Die Zeiten, in denen der Klimawandel nur mit vom Untergang bedrohten Inselstaaten in Verbindung gebracht wird, sind vorbei“, kommentiert die Schwebheimer Bundestagsabgeordnete die Ereignisse.

Experten sind sich einig, dass auch die Zunahme der Starkregenereignisse in unseren Breitengraden auch auf die Klimaerwärmung zurückzuführen ist. „Deshalb ist es wichtig, dass Deutschland weiterhin konsequent an seinen ambitionierten Klimazielen festhält und an deren Erreichung arbeitet. Dafür setze ich mich als Klimabeauftragte meiner Fraktion ein“, so Weisgerber. Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40 Prozent in Vergleich zum Jahr 1990 zu reduzieren. Aufgrund des Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums werden wir dieses Ziel aktuellen Prognosen zufolge doch deutlicher verfehlen, als bisher angenommen. Jetzt müssen wir erst recht noch konsequenter handeln. „Wir werden alles daran setzen, dass die Klimalücke in den Jahren nach 2020 so schnell wie möglich geschlossen wird und dass wir unser Klimaziel 2030 sicher erreichen“, so Weisgerber weiter. Einen wesentlichen Beitrag dazu wird die Kohle zu leisten haben. Es ist gut, dass die Strukturwandelkommission eingesetzt wurde. Sie soll bis Ende des Jahres Pläne zu einer schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung vorlegen, inklusive eines verbindlichen Abschlussdatums. Aber auch alle anderen Sektoren müssen einen angemessenen Beitrag leisten, allen voran der Verkehrssektor, dessen Emissionen seit 1990 im Wesentlichen gleich geblieben sind.

„Trotzdem müssen wir die Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in unsere Entscheidung mit einbeziehen. Gerade für die Zuliefererindustrie in unserer Region ergeben sich durch die Entwicklung von Umweltinnovationen neue Chancen, zum Beispiel im Bereich der Elektromobilität. Aber auch der Gebäudesektor muss liefern. Hier setze ich mich für eine steuerliche Absetzbarkeit der energetischen Gebäudesanierung ein. Mit den richtigen Materialien gedämmte Wände und Dächer, neue Heizungen, Fenster und eine intelligente Gebäudetechnik – das alles schützt nicht nur das Klima, sondern spart auch Energiekosten“, so Weisgerber abschließend.

Im Tagesspiegel „Background Energie & Klima“ ist am 13. Juni 2018 ein Portrait über Dr. Anja Weisgerber als neue Beauftragte für Klimaschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erschienen.
→ Den vollständigen Beitrag können Sie hier nachlesen: http://goo.gl/ZUkGQz

Anja Weisgerber zu Besuch in der GbF in Schweinfurt

Hilfe und Unterstützung für Jugendliche

Einen eindrucksvollen Bericht zur Arbeit der Gesellschaft zur beruflichen Förderung in Schweinfurt präsentierte Geschäftsführerin Gertrud Türk und Ausbildungsakquisiteuer Halil Cesur beim Besuch der Bundestagsabgeordneten Anja Weisgerber.

Die GbF Schweinfurt ist ein gemeinnütziges Bildungsunternehmen der Handwerkskammer für Unterfranken, die mit ihren Maßnahmen zur beruflichen Förderung und Integration benachteiligte junge Menschen für ihre beruflichen Tätigkeiten qualifiziert und auf den Berufseinstieg vorbereitet, berät und begleitet. Dies zeichnet sich durch verschiedene Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und der Ausbildungsbegleitung aus.

Nach dem Gespräch erhielt die Abgeordnete die Möglichkeit die Bildungsstätte in Schweinfurt zu besichtigen. Denn neben den Maßnahmen bildet die GbF ebenfalls in unterschiedlichen Handwerksberufen aus. Somit konnte Anja Weisgerber die Werkstätten der Schreiner und Metallbauer besichtigen, wie auch mit den Jugendlichen und Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaftsabteilung ins Gespräch kommen.

Die Abgeordnete lobte die wertvolle und wichtige Arbeit der GbF, denn besonders für junge Menschen, die benachteiligt sind oder einen Migrationshintergrund haben, benötigen Hilfe und Unterstützung für die Integration in den Arbeitsmarkt und hier leisten die Mitarbeiter einen wichtigen und wertvollen Beitrag.

Ehemaligentreffen von CDU und CSU im Europäischen Parlament

Beim „Ehemaligentreffen“ der CDU/CSU-Gruppe hat Dr. Anja Weisgerber viele nette Kollegen aus dem Europäischen Parlament in Straßburg getroffen. „Es ist einfach schön, die früheren Kollegen wieder zu sehen. Europa ist gerade in einer ganz schwierigen Phase. Die Nationalisten und pauschalen Euroskeptiker dürfen nicht die Oberhand gewinnen. Wir brauchen Europa, um weltweit Gewicht zu haben und die großen Herausforderungen zu lösen“, betonte Weisgerber.

Ausgebaute B 303 bei Rütschenhausen für Verkehr freigegeben

Die ausgebaute Bundesstraße B 303 zwischen Rütschenhausen und A 7 wurde für den Verkehr freigegeben. Der Bund hat in diesem Abschnitt 2,3 Millionen Euro investiert. Neben der Fahrbahn wurden auch ein Radweg sowie ein Pendlerparkplatz gebaut. Außerdem wird das Oberflächenwasser zukünftig in Regenrückhaltebecken vorgeklärt.

„Eine gute Investition in den Umweltschutz“, betonte Dr. Anja Weisgerber beim Pressetermin und dankte allen beteiligten Behörden und Firmen für die schnelle Fertigstellung. Pfarrer Christoph Dörringer erteilte den Segen für die erneuerte Straße. In den letzten Jahren wurden damit die Bundesstraße zwischen Sömmersdorf und A7 für rund 5,5 Millionen Euro ausgebaut.

Lotte Scheller leitet Schweinfurter Selbsthilfegruppe seit 18 Jahren

Parkinson: Wichtige Hilfe für Betroffene und Angehörige

Parkinson ist neben Alzheimer die zweithäufigste Erkrankung, die auf dem fortschreitenden Verlust von Nervenzellen beruht. „Weltweit sind rund 4,1 Millionen Menschen erkrankt“, berichtete Lotte Scheller, Leiterin der Regionalgruppe der Deutschen Parkinson Vereinigung. Einmal im Jahr kommen Betroffene und Angehörige im Garten von Scheller zum gemütlichen Sommerfest zusammen. Gast war in diesem Jahr die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber. Sie dankte der Leiterin und dem gesamten Team für die unermüdliche und wertvolle Arbeit, die hier geleistet wird: „Es ist gut, dass die Parkinson-Gruppe Schweinfurt im Jahr 1987 gegründet wurde. Lotte Scheller leitet die Gruppe seit 18 Jahren ehrenamtlich mit viel Herz. Dafür danke ich ihr von Herzen“, so Weisgerber.

Um für die Betroffenen weitere Fortschritte in der Parkinson-Behandlung zu erzielen, ist gezielte Forschung wichtig, erklärte die Abgeordnete: „Deshalb fördert die Bundesregierung die Forschung rund um die Erkrankungen des Nervensystems.“ So gibt es zum Beispiel ein Forschungsprojekt in Marburg, dessen Ziel es ist, möglichst frühzeitig Vorstufen der Krankheit zu erkennen.

„In der Öffentlichkeit muss auch mehr über die Parkinson-Erkrankung gesprochen werden“, so Weisgerber. Denn die Diagnose Parkinson trifft auch heute die meisten Betroffenen völlig unvorbereitet. Viele denken, an Parkinson können nur ältere Menschen erkranken. Aber auch junge sind betroffen. Der Mann von Lotte Scheller erkrankte bereits mit 35 Jahren an Parkinson. Seitdem engagiert sie sich für die Parkinson-Gruppe, auch nach dem Tod ihres Mannes 2011.

Neben dem monatlichen Austausch, bei dem aktuelle Probleme jeglicher Art besprochen werden, trifft sich die Gruppe einmal wöchentlich zur Gymnastik. „Denn regelmäßige Bewegung ist bei Parkinson enorm wichtig“, so Lotte Scheller. Außerdem gibt es gemeinsame Feiern und Ausflüge. Vor 10 Jahren wurde zudem ein eigener Ratgeber in Buchform für Angehörige herausgegeben.

Weitere Informationen gibt es bei Lotte Scheller, Telefon 09723 4683 oder per E-Mail an scheller.lotte@web.de.

Wahlkreiswanderung vom 20. bis 22. Juli 2018

Einladung zur Wanderung „Mit Anja auf Tour“

Was gibt es schöneres, sich in frischer Luft fortzubewegen, die Natur zu durchstreifen und neue Gegenden zu erkunden? Ich lade Sie, Ihre Freunde und Familien herzlich zu meiner 5. Wahlkreiswanderung „Mit Anja auf Tour“ ein. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Mischung aus Natur, Stadtentwicklung, Geschichte und Kultur zu entdecken. Außerdem sind unsere CSU-Kandidaten mit dabei, die sich am 14. Oktober um ein Mandat im Landtag und im Bezirkstag bewerben. Wandern Sie mit und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, ins Gespräch zu kommen!

Freitag, 20. Juli 2018 „Vom Stadion ins Obere Werntal“
(Laufstrecke ca. 11 km)

Ab 12.30 Uhr Eintreffen der Wanderer in Schweinfurt vor dem Willy-Sachs-Stadion, Gang durch das Willy-Sachs-Stadion, Besichtigung des Geländes für die geplante Landesgartenschau 2026, Wanderung nach Euerbach, Spaziergang durch Euerbach, Kaffeepause auf dem Sportgelände, Wanderung nach Geldersheim, Besichtigung der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus und der Kirchgaden, Bauernmuseum ist geöffnet, Schlusshock in den Kirchgaden

Samstag, 21. Juli 2018 „Zwischen Steigerwald und Weinbergen“
(Laufstrecke ca. 10 km – kinderwagentauglich)

Ab 12.30 Uhr Eintreffen der Wanderer in Bischwind an der Kapelle, Wanderung nach Mönchstockheim, kleine Erfrischung, weiter über Vögnitz bis Traustadt, Kaffeepause in Traustadt, Wanderung zurück nach Bischwind, Betriebsbesichtigung bei der Fa. Hümmer Transport, Schlusshock

Sonntag, 22. Juli 2018 „Unterwegs im Weinparadies Franken“
(Laufstrecke ca. 11,5 km)

Ab 12.30 Uhr Eintreffen der Wanderer in Seinsheim, Festgelände am Feuerwehrhaus, Führung durch Seinsheim, Wanderung nach Wässerndorf, Besichtigung der Burgruine Wasserschloß Wässerndorf, weiter über Iffigheim nach Tiefenstockheim, Kaffeepause in der Kirchenburg, Wanderung zurück nach Seinsheim, Schlusshock in der „Kernweinstube“

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich:
Telefon 09721 4998640, anja.weisgerber@bundestag.de

→ Das Faltblatt mit dem kompletten Programm können Sie hier herunterladen.

Jetzt für den Info-Kanal von Dr. Anja Weisgerber anmelden

Aktuelle Infos über WhatsApp

Über einen neuen WhatsApp-Infokanal können die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen Neuigkeiten und Informationen von mir über aktuelle Themen und Termine erhalten. Gerne können Sie meine Informationen auch weiterleiten, um mich dabei zu unterstützen. Über den Kanal werden zum Beispiel kurze Texte, Fotos oder Links zu interessanten Artikeln oder zu meinem interaktiven „Brief aus Berlin“ versandt.

So melden Sie sich zu meinem WhatsApp-Service an:

- Die Anwendung WhatsApp muss auf Ihrem Smartphone installiert sein.
- Speichern Sie die Mobilfunknummer **0151 54682480** im Telefonbuch Ihres Smartphones ab, am besten unter „Infokanal Anja Weisgerber“.
- Zum Abonnieren des Dienstes schicken Sie per WhatsApp an die angegebene Nummer eine Nachricht mit **„Start“** und der Angabe Ihres Wohnortes (z.B. „Start Schwebheim“).
- Das Angebot ist meinerseits völlig gratis, es fallen nur die Kosten Ihres Netzbetreibers an.
- Andere Nutzer oder Dritte erfahren niemals Ihre Daten. **Es handelt sich bei dem Angebot nicht um eine Gruppe zur Kommunikation untereinander.**
- Antworten auf Nachrichten werden ausschließlich von Dr. Anja Weisgerber und ihrem Team gelesen.
- Wenn Sie keine Nachrichten mehr erhalten wollen, senden Sie einfach eine Nachricht mit **„Stopp“**. Ihre Nummer wird dann gelöscht.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Ich freue mich über Ihren Brief, Ihre E-Mail oder Ihren Anruf!

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel.: 030 227-79344
Fax: 030 227-76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt - Kitzingen
Karl-Götz-Str. 17
D-97424 Schweinfurt
Tel: 09723 934370
Fax: 09723 934385
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

→ Klicken Sie auf die Symbole, und Sie gelangen zu meinen Profilen auf den sozialen Medien.

Bildnachweis: Titel Tobias Koch (Portrait); S. 1 Büro MdB Weisgerber (CSU-Landesleitung); S. 3 CSU im Bundestag (Baukindergeld); S. 4 Büro MdB Weisgerber (Klima); S. 5 Büro MdB Weisgerber (GbF (2)); S. 6 Büro MdB Weisgerber (2); Genevieve Engel / Europäisches Parlament (Gruppenfoto); Büro MdB Weisgerber (Rütschenhausen); S. 7 Büro MdB Weisgerber (Parkinson); S. 8 Büro MdB Weisgerber (Wanderung); S. 9 Whats-App (Logo)